

## Inhalt

Die Stasi-Zentrale – ein Lernort	5
Der Projekttag – ein lebendiges Erlebnis	7
Die Module	8
 Einstieg	11
 Schwerpunkte	17
 Ausklang	29
Weitere Angebote	33
Tipps für die Vor- oder Nachbereitung	34
Kontakt und Anfahrt	36
Orientierungsplan	37
Bildnachweis	38



## Die Stasi-Zentrale – ein Lernort

### Ort der Repression, Ort der Revolution, Ort der Aufklärung

Fast vier Jahrzehnte hatte die Stasi als „Schild und Schwert“ der SED die Alleinherrschaft dieser Partei gesichert. Von ihrer Zentrale in Berlin-Lichtenberg aus organisierte sie die Überwachung und Unterdrückung der eigenen Bevölkerung. Der mehrere Hektar große Gebäudekomplex, von dem aus Stasi-Minister Erich Mielke den Repressionsapparat der DDR steuerte, steht heute beispielhaft für Macht und Ohnmacht der Geheimpolizei.

Entstanden in der Friedlichen Revolution ermöglicht das Stasi-Unterlagen-Archiv heute als Teil des Bundesarchivs Aufklärung über die Stasi und die Durchdringung des Alltags durch die Geheimpolizei. Die Vermittlung des besonderen Charakters und des Symbolwerts des Stasi-Unterlagen-Archivs steht im Mittelpunkt der Bildungsangebote. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort wird das Gelände des früheren Ministeriums für Staatssicherheit so ein lebendiger Ort des Dialogs über die Geheimpolizei sowie die gesellschaftliche Dynamik zwischen Diktatur und Demokratie.

Hier befinden sich

- das Berliner Stasi-Unterlagen-Archiv mit der Ausstellung „Einblick ins Geheime“,
- die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ im Stasimuseum,
- die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ der Robert-Havemann-Gesellschaft und das Archiv der DDR-Opposition.



## Der Projekttag – ein lebendiges Erlebnis

Das Stasi-Unterlagen-Archiv als ein lebendiges Archiv im Dialog mit der Gesellschaft regt auch Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur an:

- Welche Bedeutung hatte die Geheimpolizei für die Herrschaft der SED?
- Wie sammelte und wie nutzte die Stasi die Akten?
- Was dokumentieren die Akten und was zeigen sie über die „Bürokratie der Unterdrückung“?

Ziel ist die Betrachtung der Stasi-Unterlagen als Quellen sowie ihrer Entstehung und ihres Kontexts, um Rückschlüsse auf die Geschichte ziehen zu können. Auf Basis einer differenzierten Sichtweise und der Empathie gegenüber Opfern von Stasi-Methoden erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig ein Sach- und Werturteil.

Alle Bildungsangebote sind kostenfrei

### Buchung und Teilnehmendenzahl

- Projekttage umfassen in der Regel drei bis fünf Zeitstunden (meist 9.00–13.00 Uhr).
- Für die bestmögliche Vorbereitung des Besuchs berät das Bildungsteam Sie gern vorab telefonisch oder per E-Mail.
- Idealerweise verbindet ein Projekttag
  - einen Einstieg,
  - ein Schwerpunktmodul,
  - einen Ausklang.
- Nach Absprache sind auch besondere Inhalte und Formate möglich. Sprechen Sie uns an.

## Die Module

### Einstieg

Lehrgespräch über  
Grundlagen der Stasi

(45 Min.)

Moderierter Rundgang  
im Stasimuseum

(45 Min.)

Moderierter Rundgang  
durch die Ausstellung  
„Einblick ins Geheime“

(60 Min.)

### Schwerpunkte

Gruppenarbeit  
mit Stasi-Akten

(120–150 Min.)

Vertiefter Blick  
in die Akten

(60 Min.)

Gruppenarbeit  
im Stasimuseum

(120–150 Min.)

Gruppenarbeit  
mit Educaching

(90–120 Min.)



Gruppenarbeit  
mit Actionbound

(60 Min.)

Führung  
über das Stasi-Gelände

(45–90 Min.)

Kooperationen

(mindestens 120 Min. pro Ort  
+ Zeit für den Ortswechsel)

Gruppenarbeit  
in der Ausstellung  
„Einblick ins Geheime“

(120 Min.)

## Ausklang

Auswertungsrunde

(30 Min.)

Blick ins Archiv

(30 Min.)

Blick in Mielkes Büro

(30 Min.)





## Einstieg

*Stasi. Was war das eigentlich?*



## Lehrgespräch über Grundlagen der Stasi

Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen oder weiterführenden Kenntnissen zur DDR-Staatssicherheit. Das Gespräch wird jeweils auf die Auswahl der weiteren Module ausgerichtet.

**Dauer:** ca. 45 Minuten

**Voraussetzung:** nur in Verbindung mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



## Moderierter Rundgang im Stasimuseum

Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit – dem heutigen Stasimuseum – zeigt eine Ausstellung wesentliche Aspekte zu Auftrag und Wirken der Stasi. Ein moderierter Ausstellungsrundgang vermittelt einen Überblick über Apparat, Personal und Methoden der DDR-Geheimpolizei.

**Dauer:** ca. 45 Minuten

**Voraussetzung:** nur in Verbindung mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

**Treffpunkt:** „Haus 1“, Projektwerkstatt

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



### Moderierter Rundgang durch die Ausstellung „Einblick ins Geheime“

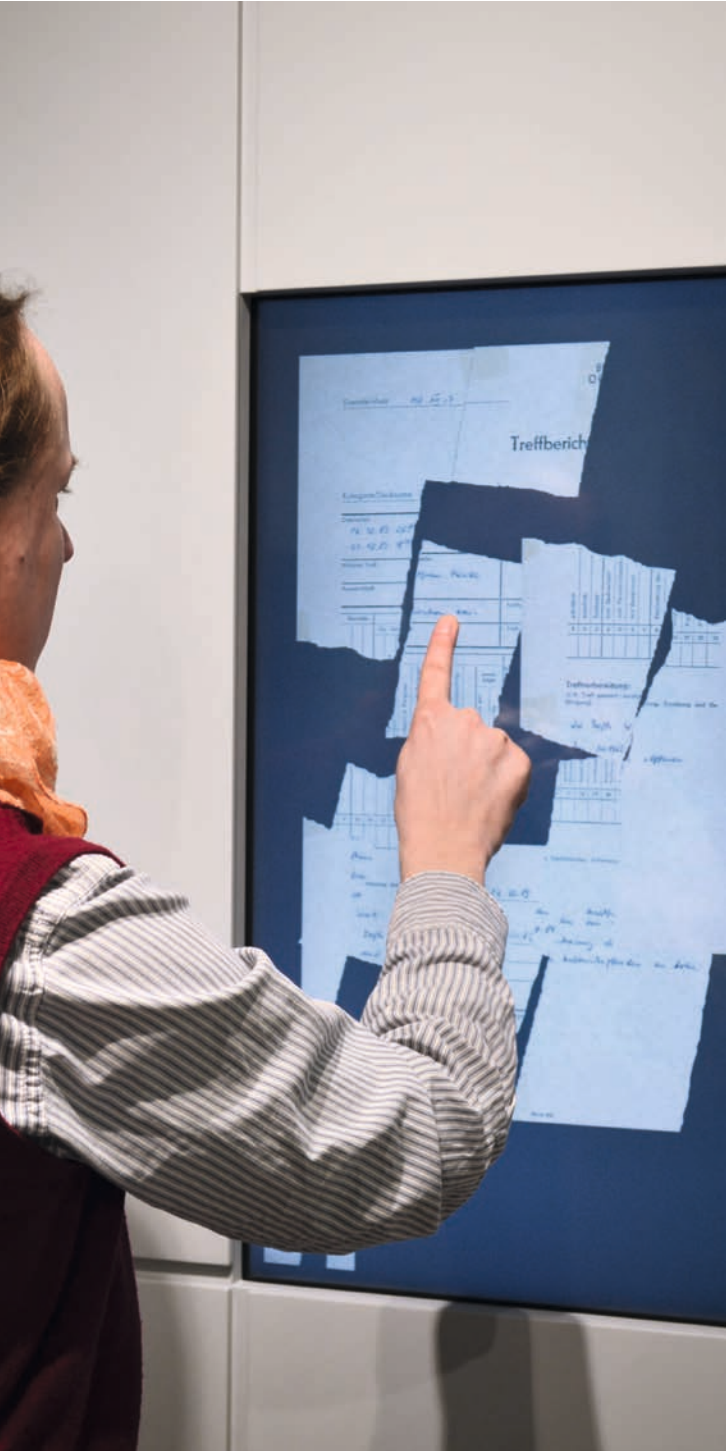
Rund 111 Kilometer Akten, dazu Film- und Tondokumente und mindestens zwei Millionen Fotos: Die Ausstellung „Einblick ins Geheime“ informiert über die Datensammlung der Stasi und die Bedeutung des Aktenzugangs für die Betroffenen heute. Der Ausstellungsbesuch erklärt die Originale und die Herausforderungen bei der Erschließung der Akten.

**Dauer:** ca. 60 Minuten

**Voraussetzung:** nur in Verbindung  
mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

**Ort:** „Haus 7“, Ausstellung „Einblick ins Geheime“

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse





## Schwerpunkte

*Arbeiten  
mit Stasi-Akten  
und dem  
Stasi-Gelände*



### Gruppenarbeit mit Stasi-Akten

Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich eigenständig ausgewählte Stasi-Dokumente. Unter Anleitung setzen sie sich mit der Perspektive von handelnden Personen im Apparat der Staatssicherheit auseinander, lernen Sprache und Bürokratie der Stasi kennen. Sie reflektieren, was die Maßnahmen der Geheimpolizei für Betroffene bedeuteten. Ziel ist es, das Wirken der Stasi zu erkennen, dabei die originalen Dokumente zu analysieren, zu interpretieren und einzuordnen. Schülerinnen und Schüler können sich so Grundwissen zur Stasi anhand authentischer Quellen erarbeiten, Quellenkritik üben und zu einem fundierten Sach- und Werturteil kommen.

Der Gruppenarbeit folgt die Präsentation der Ergebnisse als Vortrag, selbst entworfenes Rollenspiel oder „Talkshow“.

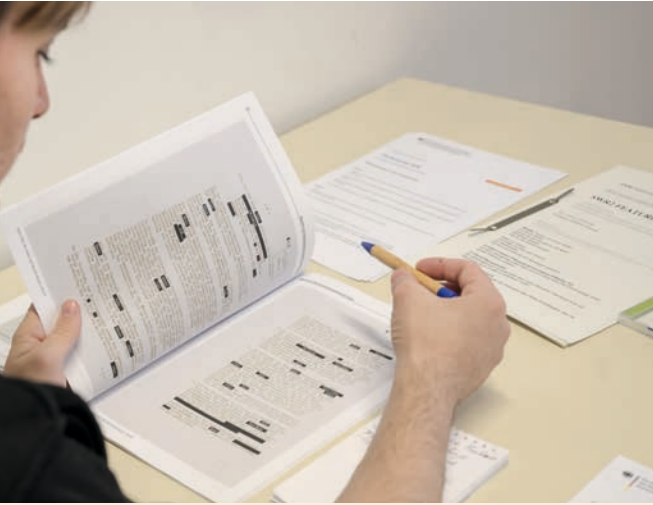
**Dauer:** 120–150 Minuten

**Voraussetzung:** Fähigkeit, mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen zu arbeiten

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse





## Vertiefter Blick in die Akten

Das Modul ist ein zeitlich und inhaltlich reduziertes Angebot, bei dem die Stasi-Akten im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam werden einzelne Dokumente gelesen und daraus anschließend im Gespräch Methoden und Wirkungsweisen der Stasi analysiert.

Die Teilnehmenden können die Quellenhefte kostenfrei mitnehmen, um später damit weiterzuarbeiten.

**Dauer:** 60 Minuten

**Voraussetzung:** Fähigkeit, mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen zu arbeiten

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse



### Gruppenarbeit im Stasimuseum

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“. Danach erschließen sie sich in Kleingruppen selbstständig einzelne, vorbereitete Themen in verschiedenen Ausstellungsräumen, z. B. die „Methoden der Stasi“ oder „Die Inoffiziellen“.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum präsentiert und diskutiert.

**Dauer:** 120–150 Minuten

**Voraussetzung:** nur in Verbindung mit anderen Modulen buchbar

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt und Stasimuseum

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse



## Gruppenarbeit mit Educaching

Schülerinnen und Schüler können das ehemals gesperrte Areal des Ministeriums für Staatssicherheit mit GPS-Geräten oder dem eigenen Smartphone selbst erkunden. Wie im Geocaching geht es mit GPS-Unterstützung auf historische Spurensuche. Dazu sind auf dem Gelände für den Projekttag „Caches“ – kleine Verstecke – verteilt. In den Caches befinden sich Hefte mit Text- und Fotoaufgaben zum jeweiligen Ort und zur Arbeitsweise der Stasi an dieser Dienststelle.

Der Gruppenarbeit folgen die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

**Dauer:** 90–120 Minuten

**Voraussetzung:** Räumliche Orientierungskompetenz

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt und Gelände

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



## Gruppenarbeit mit Actionbound

Die ehemalige Stasi-Zentrale ist ein historischer Ort. Er lässt sich interaktiv per Actionbound entdecken – einem Serious Game, spielbar über eine kostenfreie App.

Die Schüler und Schülerinnen bewegen sich einzeln oder in Gruppen, mit Smartphone und App über das Gelände und bearbeiten einen audio-visuellen Aufgabenkatalog in Form eines interaktiven Guides. Eingebundene Video-Clips und kurze Tondokumente lassen den Ort lebendig werden und versetzen die Teilnehmenden zurück in die 1980er Jahre. In Echtzeit treten sie dabei gegeneinander an. Wer löst die meisten Aufgaben in einer knappen vorgegebenen Zeit? Die Ergebnisse werden in der Projektwerkstatt ausgewertet.

**Dauer:** ca. 60 Minuten

**Voraussetzung:** Smartphone mit Android oder iOS

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt und Gelände

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



## Führung über das Stasi-Gelände

Das riesige Areal der ehemaligen Stasi-Zentrale ist in seiner Bebauung von 1990 bis heute weitgehend erhalten. Bei einer Führung entlang der historischen Gebäude lernen die Schülerinnen und Schüler, wie der Ort organisiert war: Wo war der Dienstsitz derer, die für die Überwachung von Menschen in der Opposition, in Sport und Kultur zuständig waren? Wo gingen die Offiziere essen? Wo war die ministeriumseigene Klinik?

Der Rundgang zeichnet auch den Weg der Demonstrierenden nach, die am 15. Januar 1990 auf das Gelände vordrangen und so halfen, die Vernichtung der Akten zu stoppen.

**Dauer:** 45–90 Minuten

**Voraussetzung:** keine

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



## Kooperationen

Das Bildungsteam bietet speziell ausgerichtete Projektstage an mit den Kooperationspartnern

- Gedenkstätte Berliner Mauer,
- Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen,
- Deutsches Spionagemuseum.

In der Regel wird ein zwei- bis dreistündiges Angebot eines Projektpartners mit einem zwei- bis dreistündigen Part im Stasi-Unterlagen-Archiv verknüpft. Schülerinnen und Schüler lernen historische Ereignisse in Berlin dadurch aus zwei unterschiedlichen historischen Perspektiven kennen: Aus Sicht von Betroffenen und aus Sicht der Täter.

**Dauer:** mind. 120 Minuten pro Ort  
(Aufteilung auf zwei Tage möglich)

**Voraussetzung:** frühzeitige Anmeldung und  
Zusage der Kooperationspartner

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse

**Kosten:** Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen  
und Deutsches Spionagemuseum erheben  
Kosten, die mit ihnen direkt abzurechnen sind.  
Das Deutsche Spionagemuseum gewährt für die  
Kooperation Rabatt.



## Gruppenarbeit in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Ausstellung „Einblick ins Geheime“. Danach erschließen sie sich in Kleingruppen selbstständig einzelne, vorbereitete Themen der Ausstellung, z. B. die Überwachung der Bürgerrechtlerin Ulrike Poppe oder die Verhaftung des Autors einer Broschüre über Punk in der DDR.

Der Gruppenarbeit folgt die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum.

**Dauer:** 120 Minuten

**Voraussetzung:** Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit und mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen

**Ort:** „Haus 7“, Stasi-Unterlagen-Archiv

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse



### Besondere Angebote

Nach Absprache sind auch besondere Inhalte und Formate möglich, wie:

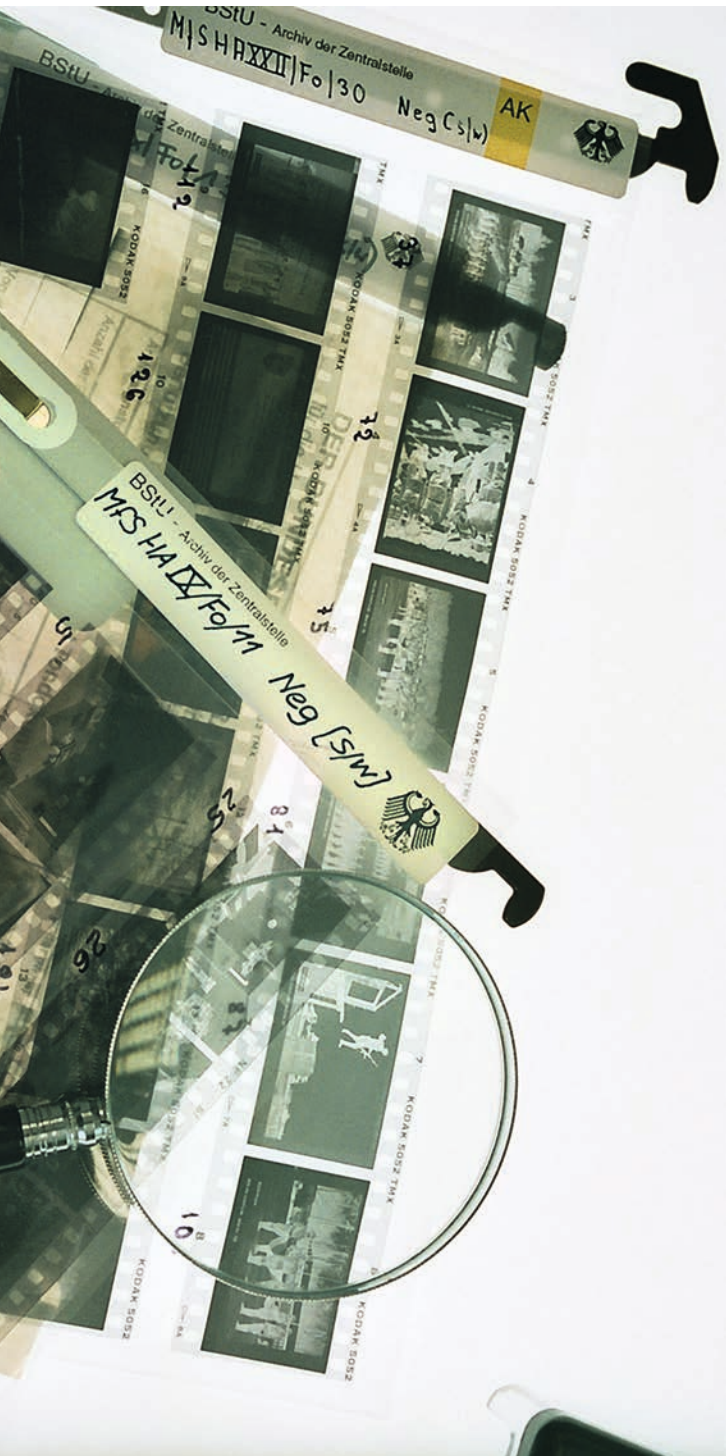
- Lehrgespräch „Die Medien der Stasi“;
- Zeitzeugengespräch zur Bedeutung der Aktenöffnung,
- Erarbeitung und Auswertung von Fallbeispielen als Rollenspiel, szenisches Spiel oder Debatte, ein Rollenspiel als „Prozess“ über Wiedergutmachung,
- Filmarbeit,
- Einblick in die Archivarbeit mit Rechercheübung.

**Dauer:** nach Absprache

**Voraussetzung:** solide Vorkenntnisse zur DDR-Geschichte und ein hohes Maß an Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse







## Ausklang

*Stasi. Was hat das  
mit uns zu tun?*



## Auswertungsrunde

Vergangenheit begreifen, Gegenwart gestalten – eines der Ziele von Projekttagen in der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“. Ob es um die Funktion von Archiven in der Erinnerungsarbeit geht, unseren eigenen Umgang mit Daten oder aktuelle Gefahren für Demokratie und Menschenrechte: Das abschließende Gespräch soll helfen, Erkenntnisse des Tages zu reflektieren. Die Relevanz des Gelernten für die Gegenwart ist zentral für diesen Rück- und Ausblick.

**Dauer:** 30 Minuten

**Voraussetzung:** Nur in Verbindung mit „Einstieg“ und „Schwerpunkt“ buchbar

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse



## Blick ins Archiv

Im Anschluss an einen „Schwerpunkt“ vertiefen die Schülerinnen und Schüler durch den Blick auf die Hinterlassenschaften der Stasi ihren Eindruck, authentische Geschichte erlebt zu haben. Sie sehen zugleich, woher die Themen, die sie erarbeitet haben, stammen, und wie aufwändig es ist, die Zeugnisse der Vergangenheit zu bewahren.

**Dauer:** 30 Minuten

**Voraussetzung:** buchbar vorbehaltlich  
freier Kapazitäten

**Ort:** „Haus 7“, Stasi-Unterlagen-Archiv

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse



### Blick in Mielkes Büro

Fast vier Jahrzehnte lang lenkte Erich Mielke den Repressionsapparat der Stasi. Sein Büro und auch die Rückzugsräume des Ministers für Staatssicherheit sind im Stasimuseum im Originalzustand erhalten. An seinem Schreibtisch zeichnete der General jede wichtigere Entscheidung ab.

**Dauer:** 30 Minuten

**Voraussetzung:** nur in Verbindung mit „Einstieg“ und „Schwerpunkt“ buchbar

**Ort:** „Haus 1“, Projektwerkstatt und Stasimuseum

**Klassenstufe:** ab 9. Klasse

## Weitere Angebote

### Materialien zum Homeschooling

Ein Bildungspaket zum Homeschooling mit Stasi-Dokumenten bietet Aufgabenblätter zu den Vertiefungsthemen

- Wer war die Stasi? – über die hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeiter,
- Leben mit der Stasi? – zu der Frage, was die DDR-Bevölkerung über die Stasi-Tätigkeiten wusste,
- Methoden der Stasi – über Ermittlungen, Überwachungen und Drangsalierungen.

Lehrkräfte erhalten hierzu auf Nachfrage ein „Antworten-exemplar“.

Mehr Informationen unter

→ [www.stasi-unterlagen-archiv.de/homeschooling](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de/homeschooling)

### Lehrkräftefortbildungen und Informationsangebote

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen den Lernort „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ und die Angebote des Bildungsteams vorstellen können. Besuchen Sie uns mit Ihrem Kollegium, Fachseminar, im Rahmen einer Exkursion oder laden Sie uns in Ihre Video-Konferenz ein. Gern nehmen wir Sie in unseren Adressverteiler auf, um Sie über besondere Termine oder neue Bildungsmaterialien zu informieren.

→ **Tel.: 030 2324-6757**

→ [bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

## Tipps für die Vor- oder Nachbereitung

Der 40-minütige **Unterrichtsfilm „Ein Volk unter Verdacht“** kann als Einstieg im Unterricht eingesetzt werden. Der Film ist kostenlos als Stream oder gegen Gebühr auf DVD verfügbar (für Lehrende 2,50 Euro ermäßigte Schutzgebühr).

Bestellung unter

→ [\*\*\*bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de\*\*\*](mailto:bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Eine thematisch breit gefächerte Vorbereitung ermöglicht auch die **Poster-Ausstellung „Stasi. Was war das?“**.

Dreizehn DIN-A1-Themenposter greifen Alltagsbereiche und historische Ereignisse der DDR-Geschichte auf. Online verfügbare Begleitmaterialien können zur Vertiefung der Themen genutzt werden.

Kostenfreie Bestellung unter

→ [\*\*\*bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de\*\*\*](mailto:bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ein **Foliensatz** mit Hintergrundtexten (nur als Download verfügbar) umfasst 10 Folien mit grafischen Darstellungen, Statistiken und Schemata zu Wesen und Wirken der Stasi.

Die Reihen **„Quellen für die Schule“** und **„Themenmappen“** bieten Kopien von Stasi-Akten zu verschiedenen Themen zur Nachbereitung und Vertiefung. Die „Quellen“ behandeln dabei einen konkreten Fall oder Vorgang aus Stasi-Akten, die „Themenmappen“ verschiedene Fälle oder Vorgänge zu einem Thema. Zu beiden Reihen gibt es Abkürzungsverzeichnisse und Erläuterungen, Anregungen zur Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.





Alle Angebote und Unterrichtsvorschläge finden Sie online auf

→ [www.stasi-unterlagen-archiv.de/bildung](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de/bildung)

In der **Stasi-Mediathek** finden Sie weitere ausgesuchte, kommentierte Dokumente und audiovisuelle Medien aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv zur freien Verwendung im Unterricht.

→ [www.stasi-mediathek.de](http://www.stasi-mediathek.de)

## Kontakt und Anfahrt

### Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Bundesarchiv  
– Stasi-Unterlagen-Archiv –  
Bildungsteam  
Normannenstraße 20  
„Haus 1“  
10365 Berlin

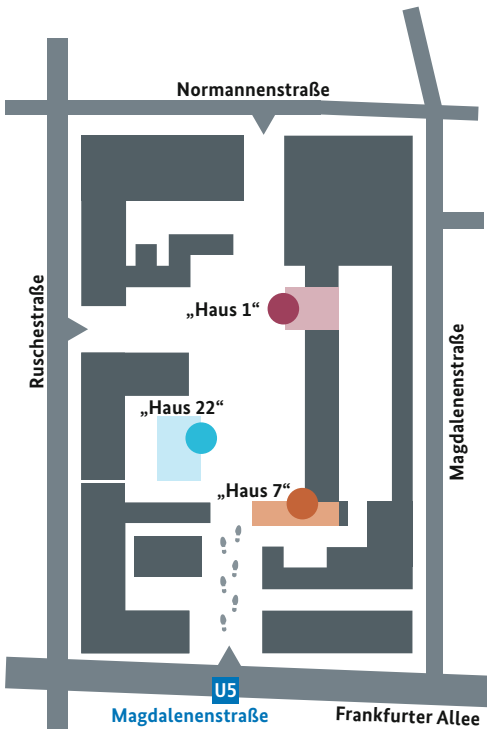
Postanschrift:  
Bundesarchiv  
Stasi-Unterlagen-Archiv  
10106 Berlin

Tel.: 030 2324-6757  
Fax: 030 2324-6759

[bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)  
[www.stasi-unterlagen-archiv.de](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de)



## Orientierungsplan



- **„Haus 1“** Projektwerkstatt und Stasimuseum mit der Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“
- **„Haus 7“** Stasi-Unterlagen-Archiv und die Ausstellung „Einblick ins Geheime“
- **„Haus 22“** Besucherzentrum mit Information und Veranstaltungsort

## Bildnachweis

- Titel „Haus 1“ des ehemaligen Stasi-Geländes mit Installation von „Raumlabor“  
*Foto: BStU/Huthmacher*
- S. 2 Foto: Teilnehmende eines Workshops  
*Foto: BStU*
- S. 4 Von der Stasi angefertigte Luftbildaufnahme ihres Zentralen Dienstkomplexes in Berlin-Lichtenberg, 1985  
*Quelle: BArch, MfS, HA II, Fo, Nr. 32, Bild 13*
- S. 6 Blick ins Stasi-Unterlagen-Archiv  
*Foto: BStU*
- S. 10 Jugendliche in Berlin-Lichtenberg, von der Stasi mit versteckter Kamera beobachtet, 1981  
*Quelle: BArch, MfS, HA VIII, Fo, Nr. 485, Bild 84*
- S. 12 Stasi-Mitarbeiter mit Funküberwachungs- und Abhörtechnik, 1988  
*Quelle: BArch, MfS, HA III, Fo, Nr. 311, Bild 19*
- S. 13 Besuch im ehemaligen Büro des Stasi-Ministers  
*Foto: BStU/Dresen*
- S. 14 Jugendliche in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“  
*Foto: BStU/Herud*
- S. 15 Interaktive Medienstation in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“  
*Foto: BStU/Herud*
- S. 16 Magazinraum des Stasi-Unterlagen-Archivs in der ehemaligen MfS-Zentrale im Berliner Stadtteil Lichtenberg  
*Foto: BStU*
- S. 18 Gruppenarbeit in der Projektwerkstatt  
*Foto: BStU/Herud*
- S. 19 Arbeit mit Stasi-Unterlagen  
*Foto: BArch/Witzel*
- S. 20 Schulgruppe in der Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“  
*Foto: BStU/Buschner*
- S. 21 Educaching auf dem Gelände der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“  
*Foto: BStU/Herud*
- S. 22 Actionbound auf dem Gelände der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“  
*Foto: BStU*